Transalp 2002 – 2.-10.August 2002

Von St.Anton/Arlberg nach Riva/Gardasee

340km, 8500hm

Nach langer Vorbereitung, viel Vorfreude und einigen Trainingsläufen starteten insgesamt 13 Biker am 2.August zur Transalp 2002. Uns erwartet eine geführte 7-Tage Tour mit Gepäcktransport.
Dieser Reisebericht soll versuchen, die wesentlichen Eindrücke festzuhalten.

Freitag, 2.August 2002: Anreise
Mit einem Transporter für die Bikes und drei PKW reisen wir am 2.8.2002 zum Startort St.Anton/Arlberg an.

Samstag, 3.August 2002: St.Anton - Ischgl
Aufwachen mit Sonne. Da lacht das Herz. Nach unserem ersten Biker Frühstück starten wir zum Treffpunkt mit unserem Veranstalter zur Valuga-Bahn. Auch der leichte Nieselregen kann die Spannung nicht brechen.
Wir treffen jester-tours und die Biker der anderen Gruppe. Nach gegenseitiger Vorstellung und einer ersten Einweisung durch die Guides vom Jester Team starten wir endlich um 10:00Uhr wieder mit Sonne in Richtung erstem Etappenziel.

Es geht bergauf. Was sonst. Raus aus St.Anton durch die Rosanne Schlucht vorbei an der Konstanzer Hütte durchs Verwalltal und Schönverwalltal zur Heilbronner Hütte (2307m). Wir sind zum ersten mal geschwitzt und geniessen die Hüttenbewirtung in dieser Höhe.
Nach der Mittagspause dürfen wir uns zum ersten Mal in die Tiefe stürzen – nicht ohne Warnung durch unsere Guides. Bis jetzt ging es bis jetzt wirklich nur

bergauf. Allerdings erweist sich die Strecke nicht wie von oben gesehen als Schotterautobahn, sondern als durchaus anspruchsvolle Schotterstrecke.
Wir kommen zum Kops Stausee, geniessen die Aussicht auf das herrlich grüne Wasser und rollen dann weiter an Galtür vorbei durch das herrliche Paznauntal nach Ischgl.
Bereits heute war eigentlich alles dabei, was zum Biken gehört. Schotter, bergauf bis zur Belastungsgrenze, Tragen und Schieben, rasante Abfahrten und Trialpassagen.
Ischgl selbst muß man eigentlich auch mal im Sommer gesehen haben. Der Massentourismus grüßt. Da überrascht nur die sehenswerte Ausstattung der Nikolai Kirche. Na also: Wir haben auch Zeit für Kultur!
Der Tag war mit 43km und 1280hm ein guter Einstieg für das was noch kommt.

Sonntag, 4.August 2002: Ischgl - Vná
Bikerfrühstück im engen Frühstückssaal. Abfahrt um 09:30Uhr. Ab heute sind die endgültigen Guides dabei. Andrea, Hans, Michael und Robert werden uns über die Alpen führen. Das Fahr-Programm gleicht dem Vortag. Eerstmal bergauf bis die Speichen knarren. Wir fahren entlang der Fimbabahn zunächst über knackig steile Teerstrassen, dann über teilweise kniffelige Feld- und Waldwege zur Heidelberger Hütte (2265m). Trails, Wasserdurchfahrten und jede Menge Kühe entlang der Strecke lassen die Mühen vergessen. Wer ab und zu den Kopf hebt, kann sich an den Panoramen der Alpen satt sehen. Nach kurzer (!) Mittagspause schieben wir uns mit den Bikes zunächst 1Std. bergauf, dann noch ½ Std. bergab über den Fimbapass (2608m) in ein herrliches, scheinbar unberührtes Val Chöglias. Mit einem herrlichen Trialpfad beginnend starten wir die rasante Abfahrt durchs Val Sinestra, die eigentlich plötzlich und unerwartet früh in Vná endet.

Macht nichts. Vná ist ein herrliches Schweizer Bergdorf, immerhin mit öffentlicher Telefonzelle inclusive Internet Terminal!!! In der Pensiun Arina sind wir einfach, aber gut aufgehoben.
Die getragenen Höhenmeter haben Zeit und Kilometer gekostet. Deshalb waren’s heute nur 28km bei 1250hm.

Montag, 5.August 2002: Vná - Schlanders
Nach Schweizer Bikerfrühstück starten wir um 09:00Uhr zur lang erwarteten Tour durchs Val d’Uina. Nach einer rasanten Teerabfahrt hinab nach Ramosch tanken wir Bananen und tauchen ein in eine Schlucht, die in Österreich Klamm hiesse und Eintritt kosten würde. Immer eng am Felsen mit massiven Steigungen

auf sehr gut fahrbaren Wegen fordern trotzdem Kraft. Wir erreichen die HütteUina Dadaint, von der aus man bereits die Galerie des Val d'Uina sieht. Voller Spannung stärken wir uns und starten kurz darauf über einen herrlichen Wald-Trail zur Galerie. Ab der Holzbrücke heißt es schieben, kraxeln, aufpassen und staunen. Der Ausblick und das Gefühl, durch diese Galerie das Bike zu schieben sind mit Worten nicht beschreibbar.

Am Ende erwarten uns noch einige Kilometer kniffliger Trails bis zur Sesvenna Schutzhütte. Die steile Schotterabfahrt fordert Bremsen und Unterarme, ist aber auch aufgrund der sehr positiv eingestellten Wanderer ein Genuß.
Weiter geht's immer bergab am Hang entlang auf herrlich kurvigen Waldwegen zum Kloster Marienberg. Zwischendurch zwingt die herrliche Weitsicht ins 200m unter uns liegende Vinschgau zu einem Zwischenstop zum Schauen und fotografieren.
Nach der Klosterdurchfahrt schliesst sich ein heisser Downhill-Trail an. Danach geht's durch Burgeis über Asphalt mit fast Rennradmanier nach Schlanders. Wir sind in Südtirol.
Das letzte Stück führt uns Guide Michael noch über einen herrlichen Wald Downhill, sozusagen als Schmankerl. Gelungen.
Trotz val d'Uina haben wir heute beachtliche 62km mit 1357hm geschafft!

Dienstag, 6.August 2002: Schlanders - Lana
Es regnet. Wir starten um 9:30Uhr und verzichten auf die Auffahrt zum Vigiljoch und Eggersteig. Stattdessen fahren im Tal wieder durch die Apfelplantagen nach Lana. Nachmittags zeigt sich langsam wieder die Sonnen, und damit kommt die Kultur nicht zu kurz. Das Elvis Presley Museum ist zu Besuch. Die Ausstellung in stickiger Luft machen wir mit einem Stadtbummel wieder wett.
43km und immerhin 630hm sind die direkte Folge des Dauerregens.

Mittwoch, 7.August 2002: Lana - Cles
Die Sonne hat uns wieder! Wir starten um 09:30Uhr zunächst runter nach Lana, um dann mit der Auffahrt zum Rinnerhof (1286m) zu starten.
Nach einer kurzen Mittagspause fahren wir weiter Richtung Gampenpaß. Der Fernblick auf die Dolomiten (Sella Gruppe, Rosengarten, Schlern, Seiser Alm,...) läßt sogar hartgesottene Powerbiker eine Pause machen!

Herrlicher Ausblick und die Gewißheit, daß wir diese Berge nicht erklimmen müssen. Über Teerstraße erreichen wir den Gampenpaß (1518m).
Ein kurzer, knackiger Trial mit überraschenden Steinpassagen runter nach „Unsere liebe Frau im Walde“ leitet die Abfahrt nach Cles ein.
Anschliessend schneller Ritt in Rennradmanier auf guten Teerstrassen. Ein Kaffee in Ramallo führt die Gruppe wieder zusammen.
Um 16:15Uhr erreichen wir Cles. Das Panorame ist jetzt italienisch, die Berge sind scheinbar verschwunden.
48km und 1400hm werden heute zur Gesamtleistung addiert.

Donnerstag, 8.August 2002: Cles – Riffugio Graffer
Für heute ist die schwierigste Etappe angesagt. Und wieder mal behalten unsere Guides Recht. Die waren schon öfters hier.
Um 09:00Uhr starten wir auf Asphaltstrassen zum Lago Tovel. 20% Steigung lassen die Gruppe schnell länger werden. Kurze Pause und Stärkung. Noch 5km sind fahrbar, dann beginnt eine 2,5Std. Schiebe und Tragepassage durch herrliche Dolomitenpanoramen hinauf zum Passo Groste (2450m).

Auch wenn das an die Belastungsgrenze ging, nachher wars echt schön; die Ruhepause unterhalb des Passo Groste eine Quelle der Erholung. Nach kurzer Abfahrt hinunter zur Riffugio Graffer (2261m) sind wir um 16:00 Uhr an unserem Hüttenziel. Noch bei Sonne. Noch herrliche Aussicht. Nur den Rucksack. Das muß reichen und reicht auch. Herrlicher Hüttenabend und die Hüttenruhe kommt uns eigentlich ganz recht!
30km, davon einige zu Fuß und 1915hm sind die heutige Bilanz.

Freitag, 9.August 2002: Riffugio Graffer – Riva del Garda
Aufwachen bei Regen und immerhin 5°C. Bikerfrühstück ganz oben. Früh um 08:10Uhr starten wir zur Abfahrt über 6km Trail hinunter nach Madonna di Campiglio zum Bus. Rucksack umpacken, Regensachen komplettieren und wieder entfällt ein Anstieg. Trotzdem überrascht uns die Route mit über 2500hm

bergab durch traumhafte Ausblicke in herrliche Täler. Nach kurzer Pause in Stenico läßt der Regen nach und wir fahren alte Paßstrassen am Berghang entlang, passieren Ponte Arche und Ballino und rollen über Tenno nach Riva. Ankunft dort um 13:30 Uhr.

Wir sind am Ziel. 85km und immerhin 650hm waren die letzte Etappe. Letztes Mal Hotel beziehen, Klamotten waschen und dann ab in die Stadt. Immerhin regnet es nicht mehr und kalt ist es auch nicht. Wir geniessen Riva und verbringen im Hotel Central einen gemütlichen Abendessen Abend unter freiem Himmel, direkt vor dem Hausberg mit Sicht auf die beleuchtete Festung und Kapelle, bei Vino, Prosecco, Grappa rossa und sonstigen Leckereien.

Samstag, 10.August 2002: Rückreise

Um 8:35Uhr starten wir nach dem oblogatorischen Gruppenfoto in blau mit dem Bus nach Roverto. Die Bikes werden von Jester zurückgebracht. Toller Service!

Weiter mit dem Zug nach Innsbruck und anschliessend Umsteigen in Richtung Zürich. Nach dem Umpacken der Bikes und Laden der Autos starten wir um 15:15Uhr in Richtung Heimat. Durch den 14km langen Arlbergtunnel, etwas Stau und Dauerregen bis Ulm und dann Ankunft zuhause um 20:00Uhr
Das wars.

Fazit:
Kurz gesagt: Spitze.
Wiederholungsfaktor: Erst, wenn wir die Strapazen vergessen haben.
Erlebnisfaktor: Unbeschreiblich schön und vielfältig.

Das Transalp Team 2002:

Bernd Diegelmann, Winfried Griebel, Gerwin Hartmann, Manfred Kramer, Stefan Kramer, Alexander Kredig, Claus-Markus Pfeffer, Andreas Quanz, Matthias Schwab, Wolfgang Stumpf, Thomas Wölfer, Albert Ziegler, Horst Zimmermann,